

ALMOGAREN

IX-X/1978-79

**Jahrbuch des
Institutum Canarium
und der
GISAF
Gesellschaft für
interdisziplinäre Saharaforschung
Hallein /Austria**



**Akademische Druck- u. Verlagsanstalt
Graz/Austria
1980**

Zum Umschlagbild

Der „Tabula Terre Nove“ des Ptolemäus-Atlases von 1513 (Argentinae) ist die Holzschnittkarte auf dem Einband als Ausschnitt entnommen, die im Atlantik nicht nur die Kanaren und Azoren, sondern auch die Fabelinsel „as maidas“ zeigt.

Satz: Institutum Canarium, Hallein
Druck: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, Graz
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Hans Biedermann und Adolf Möller, Graz Auersperggasse 12

© Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, Graz 1980

Printed in Austria
ISBN 3-201-01137-1

DER ERZBISCHOF VON WIEN

Die kanarischen Inseln haben bis in das Zeitalter der Entdeckungen als faszinierendes Refugium archaischer Kulturformen überlebt. Vom vor- und frühgeschichtlichen Befund über diese Inselgruppe darf sich die religionswissenschaftliche Forschung daher Aufschluß über die religiösen Formen und Überzeugungen des alten europäisch-nordafrikanischen Großraums erwarten. Die kanarischen Inseln sind gleichsam der "archimedische Punkt", von dem aus sich viele wissenschaftliche Fragen, die den alten Mittelmeerraum betreffen, lösen lassen. Denn nur auf dieser lange Zeit isoliert gebliebenen Inselgruppe im Atlantischen Ozean kommt zum archäologischen Material das Schriftgut der Entdeckungszeit hinzu, das es erlaubt, die Grabungsbefunde in ihren tiefsten Bedeutungen zu "entziffern". So kann es gelingen, Wurzeln der abendländischen Kultur von den Befunden einer entlegenen Randprovinz her freizulegen.

Um so erfreulicher ist es, daß sich das Institutum Canarium auf den Spuren des großen österreichischen Sprach- und Altvölkerforschers Dominik Josef Wölfel um die wissenschaftliche Auslotung der kanarischen Inselwelt und ihrer Geschichte im Blickwinkel religionsethnologischer und paläoethnologischer Forschung bemüht. Die Mitglieder des Institutum Canarium setzen heute dort fort, wo Dominik Josef Wölfel mit seiner programmatischen Arbeit "Die Religionen des vorindogermanischen Europa" die Grundlinien gezogen hat.

Das Jahrbuch "Algomaren", dessen Jubiläumsband nun vorliegt, hat einen bedeutenden Teil der Studien des Institutum Canarium einer interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht. An das Erscheinen des Jubiläumsbandes knüpft sich die Hoffnung, daß weitere Studien auf den kanarischen Inseln und im benachbarten saharischen Raum zu einem immer umfassenderen und genaueren Bild der gemeinsamen Vor- und Frühgeschichte Europas und Nordafrikas, insbesondere aber auch des Panoramas der geistigen Grundlagen dieses alten Großraums führen werden.

+Kard. König

V O R W O R T

Im salzburgischen Tennengau bestehen seit Jahren zwei hochqualifizierte Zentren der Wissenschaft: Das Institutum Canarium und die Gesellschaft für Interdisziplinäre Saharaforschung. Ihre Arbeiten erfahren in aller Welt Anerkennung. Das hohe Niveau der wissenschaftlichen Untersuchungen beweist auch das vorliegende Jahrbuch. Die Forschungen gelten Gegenden der Erde, die in der Gegenwart zum Teil schwere politische Erschütterungen erleben. Die wissenschaftliche Arbeit wird dadurch zusätzlich erschwert. Auch wenn die Gesellschaft sich um Neutralität bemüht, fordert die weltpolitische Lage neben der Beschäftigung mit der kulturellen Vergangenheit auch die Auseinandersetzung mit der aktuellen Gegenwart.

Wir schätzen uns in Salzburg glücklich, die Gesellschaft für Interdisziplinäre Saharaforschung und das Institutum Canarium beheimaten zu können. Sie erschließen uns fremde Welten und geben Zeugnis von den reichen Kulturen aus der Frühgeschichte der Welt.



Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann von Salzburg

INHALT

A. CLOSS: Hallein auf dem Wege zum Mitteleuropäischen Zentrum der Altkanarienforschung	1
J. H. SCHARF: Cromagnide der Kanaren – Träger der Megalithkultur? . . .	17
H. NOWAK: Archäologische Monumente der Kanareninsel Lanzarote, 2. Teil	35
R. COMTE: Elements pour la mise au point d'une Chronologie dans Archéologie Canarienne	47
J. SPRYUTTE: Le Vehicle à un essieu à brancards, ou à deux timons, dans l'Antiquité	53
J. KUNZ u. U. OTTMANN-KUNZ: „Steintische“ und „Steinkisten“ in den Tassili-n-Ajjer (Algerien)	77
F. TROST: Die Felsbilder bei Ifregh I (Ahaggar)	83
M. MILBURN u. H. NOWAK: On the study of Libyan and Saharan Stone Structures as a possible means of Researching early desert trade and contacts	107
M. MILBURN: The Rape of the Agadez cross: Problems of Typology among modern Metal and Stone Pendants of Nothern Niger	135
W. CREYAUFMÜLLER: Strukturelle Bestandteile der Form der Schmuck- anhänger vom Typus „Agadeskreuz“ und seiner Modifikationen	155
G. GÖTTLER: Tegguida'n - Tessoum: Salz in Sahel und Sahara	171
R. WOLFF: Rock Engravings of the Upper Wadi Eç Çayyad (Southern Morocco)	183
H. L. PALLAS: Felszeichnungen in Oman	203
K. WELLMANN: Rauschgift, Phosphene und Felsbilder in Nordamerika . . .	209
K. WELLMANN: Über Felsbilder in Ecuador	225
H. G. BANDI: Zur Eiszeitkunst-Theorie von A. Leroi-Gourhan	237
L. WANKE: „Magische Linien“ in der Felsbildkunst und ihre Bedeutung . .	247
H. BIEDERMANN: Weitere Nachträge zum Thema der „Ringwellen-Sym- bole“ in den Megalithischen Petroglyphen	255
K. WIPF: Die große Mutter in Malta	261
O. ALVAREZ: The Aryan Invasion of India and the Idea of Females in After-life	287
G. WEBER: Ein Vergleich zwischen mexikanischen Mythen und solchen der der alten Welt	305
S. HUMMEL: Ägyptisch-tibetische Parallelen	313
S. BECKENSALL: Recent Discoveries of Prehistoric Rock-Carvings in Northumberland	333
J. MERCER: The Palaeolithic and Mesolithic Occupation of the Isle of Jura, Argyll, Scotland	347

Z. KRZAK: Eine Grabstruktur als Kosmogramm	369
P. SOLIER, J.L. SCHEIDEGGER: Méthodes de Reproduction des Gravures Rupestres	381

MISCELLANEA

K. WELLMANN: Amerikanische Felskunsttagung 1979	399
J. SCHWAGER: „Razematisierung“ als Datierungs-Hilfsmittel für organisches Fundmaterial	400
M. MILBURN: The „Noble Savage“ and what is best for him: an insular viewpoint?	402
G. KREUZER: Die frühgeschichtliche Anlage bei Grossa/Korsika	405
G. KREUZER: Reise zu den Neuseeländischen Felsbildstellen	409
N. KRACK: Fray Hermano Pedro	415
E. BLUM: Wer machte aus Tenerife „Teneriffa“?	417
U. TOPPER: Gedanken zu den Gönnersdorfer Menschendarstellungen	418
J. SCHWAGER: Zur Chronologie der Regenperioden in der Sahara	420
BUCHBESPRECHUNGEN	421